

Der weltweite Zusammenbruch der Finanzwelt schreitet voran: Wirtschaftswachstum erstickt an massiven Schuldenzunahmen

26.05.2018 | [Steve St. Angelo](#)

Sowohl die weltweite als auch die US-amerikanische Wirtschaft erstickt an den massiven Schuldenbergen. Während die Wall Street und die Mainstreammedien der Finanzwelt die in die Höhe schnellenden Schulden weiterhin als einfache Geschäftskosten rationalisieren, deuten die sich verschlechternden Fundamentaldaten auf eine anbahnende wirtschaftliche Katastrophe hin.

Natürlich muss ein vollständiger wirtschaftlicher Zusammenbruch nicht dieses oder sogar nächstes Jahr stattfinden, aber während die Zeit voranschreitet, wird sich die Situation weiterhin exponentiell verschlechtern. Also werden die Cheerleader für höhere Aktien-, Anleihe- und Immobilienpreise nach wie vor ihren Willen bekommen, bis die Wirtschaft sich umkehrt und Jahrzehnte steigender Schulden, Leverage und Margins die Maschine schließlich vollständig zerstören.

Ja, ich sage vollständig. Was in dieser Analyse zu fehlen scheint, ist eine kleine Sache namens Energie. Der typische Volkswirtschaftler heute betrachtet die Weltmärkte ähnlich wie ein Kind, das auf die Zahnfee wartet und hofft, dass ein Zahn gegen 20 Dollar eingetauscht wird. Als ich ein Kind war, gab es 1 Dollar je Zahn, aber wie bei allem heutzutage, hat auch hier die Inflation zugeschlagen.

Volkswirtschaftler des Mainstreams betrachten nur die Marktkräfte, Prozentsätze und Werte auf einem Stück Papier oder einem Computer. Wenn die Wirtschaftsaktivität fällt, versuchen sie eine Ursache zu finden und diese mit einer Lösung zu bekämpfen. Meistens werden Lösungen durch das Drucken von Geld, der Erhöhung von Schulden und der Veränderung von Zinsen- oder Steuerprozentsätzen gefunden. Und ... das war's.

Es wird nie erwähnt, was mit der Energie innerhalb des Spielbuches des Volkswirtschaftlers zu tun ist. Für den typischen Volkswirtschaftler wird Energie immer vorhanden sein und sollte es irgendwelche zukünftigen Probleme mit dem Angebot geben, dann wird der Preis dieses Problem natürlich lösen. Aufgrund des fundamentalen Fehlers, Energie in Collegewirtschaftskursen außen vor zu lassen; die gesamte Profession ist nur eine Farce.

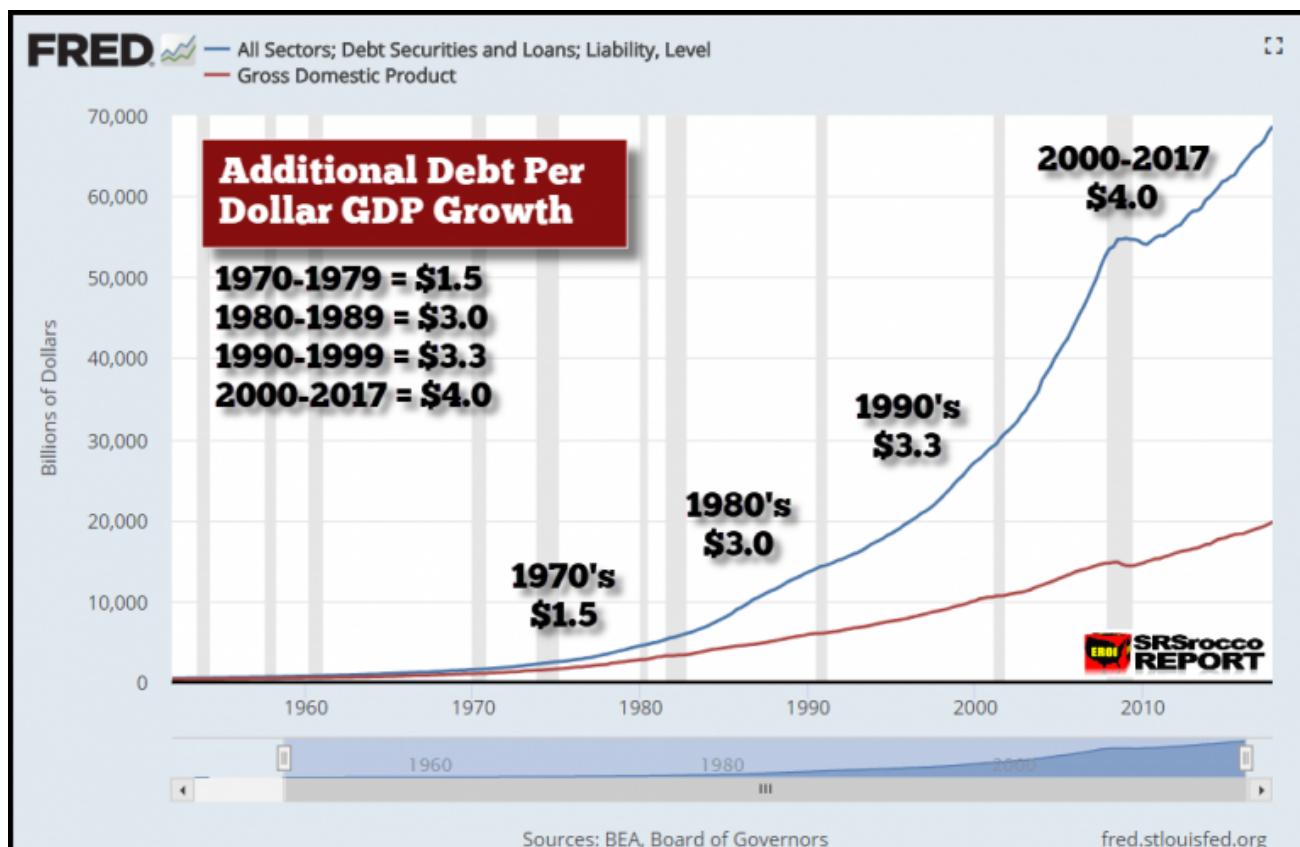
Leider sind sogar die aufgeklärteren Schüler an der österreichischen Schule für Wirtschaft nicht in der Lage, die Thermodynamik von Wert zu verstehen. Stattdessen lernen wir nur wie Angebot und Nachfrage die Preise beeinflussen. Obwohl die Kräfte von Angebot und Nachfrage die Preise beeinflussen, tun sie das nur über einen geringen Zeitraum hinweg. Jedoch ist der Hauptfaktor, der die Preise festlegt (für die meisten Waren, Dienstleistungen, Rohstoffe, Metalle und Energie) die Produktionskosten. Angebot und Nachfrage drücken den Preis nur über oder unter die Trendlinie der Produktionskosten.

Nichtsdestotrotz müssen Sie mir nicht glauben, sehen Sie sich einfach den unteren Chart an.

US-amerikanische Schulden je Dollaranstieg des BIPs steigen ins Unermessliche

Die Tage, in denen man 1 Dollar Schulden ausgab, um 1 Dollar oder 2 Dollar Wirtschaftswachstum zu erhalten, sind vorbei. Die meisten glauben, dass dies eine gewaltige Verschwörung der Elite zur Massenkontrolle war. Jedoch war dies vielmehr eine Funktion des fallenden Erntefaktors und der Thermodynamik der Ölerschöpfung. Da die Ölproduktionskosten mehr Energie verschlangen, war der beste Weg zum Ausgleich, die Aufnahme von zusätzlichen Schulden.

Der folgende Chart zeigt das Verhältnis zwischen den gesamten US-amerikanischen Schulden aller Sektoren (öffentliche und private) gegenüber dem inländischen BIP:



Die gesamten US-amerikanischen Schulden aller Sektoren werden in Blau und das US-amerikanische BIP in Braun dargestellt. Sie werden erkennen, dass sich die Schulden und das BIP von 1950 bis 1970 relativ gleich entwickelten. Erst nach 1970 stiegen die Schulden schneller als das BIP. Dafür gab es zwei Gründe:

- 1. In den USA erreichte man 1970 den Höchststand der konventionellen Ölproduktion
- 2. Nach 1970 fiel der US-amerikanische Erntefaktor des Öls deutlich

Ich habe nun außen vorgelassen, dass Nixon 1971 die Verknüpfung zwischen Gold und Dollar abschaffte, da dies ein direktes Resultat der beiden oben genannten Gründe war. Wir müssen verstehen, dass finanzielle und wirtschaftliche Maßnahmen direkte Reaktionen auf Energieveränderungen sind ... und nicht anders herum.

Damit die Wirtschaft der Vereinigten Staaten die rückläufige Ölproduktion und den Erntefaktor ausglich, musste man mehr Schulden je Dollaranstieg des BIPs aufnehmen. In den 1970er Jahren brauchte man durchschnittliche 1,5 Dollar neuer Schulden für jeden BIP-Anstieg von 1 Dollar, dann jedoch verdoppelte sich dies in den 1980er Jahren auf 3 Dollar Schulden je BIP-Anstieg. Jedoch fing die Schuldenskalation erst nach 2000 richtig an.

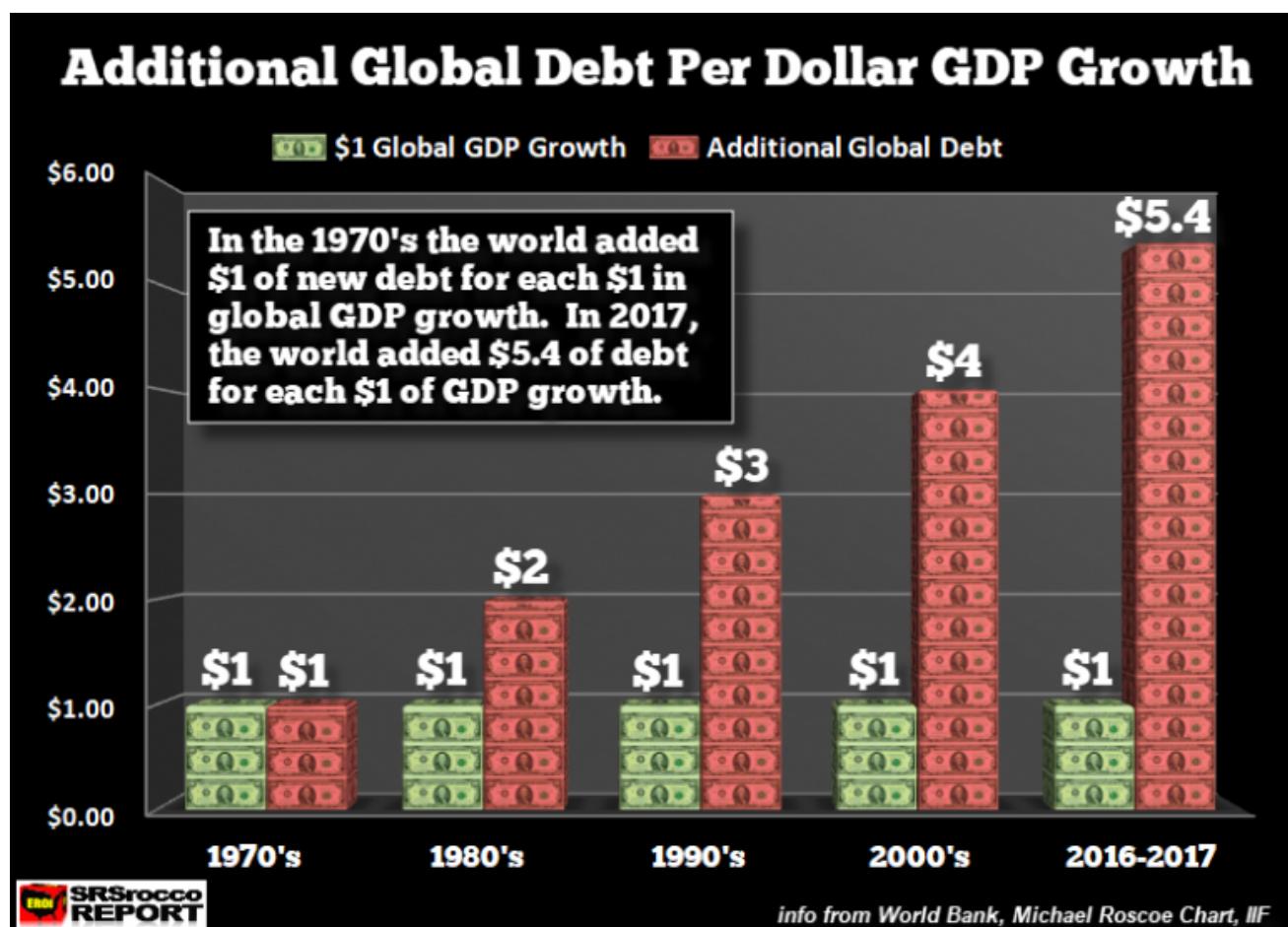
Laut der Daten, die von der FRED, der St. Louis Federal Reserve, veröffentlicht wurden, stieg das US-amerikanische BIP von 10 Billionen Dollar im Jahr 2000 auf 19,7 Billionen Dollar Ende 2017. Jedoch wuchsen die gesamten US-amerikanischen Schulden (alle Sektoren, öffentlich und privat) von 27,2 Billionen Dollar auf unfassbare 68,6 Billionen Dollar im selben Zeitraum an. Demnach nahmen die gesamten US-Schulden um 41 Billionen Dollar im Vergleich zu etwa 10 Billionen Dollar BIP-Wachstum zu. Das bedeutet 4 Dollar Schulden für jeden 1-Dollaranstieg des BIPs.

Wir müssen auch in Betracht ziehen, dass die jährlichen Zinskosten der gesamten US-Schulden in Höhe von 68 Billionen Dollar etwa 1,4 Billionen Dollar basierend auf einem Zinssatz von 2% betragen. Ich weiß nicht, wie hoch die durchschnittlichen Zinsen für 68 Billionen Dollar Schulden und Verbindlichkeiten sind, aber sollte der durchschnittliche Zinssatz auf 5% steigen, dann würden die jährlichen Zinsausgaben 3,4 Billionen Dollar betragen. Wie man so schön sagt: Eine Billionen hier und eine Billionen da ... da kommt ganz schön was zusammen.

Leider werden die USA in Zukunft keine billige Energie zur Verfügung haben, um diese Schulden zurückzuzahlen. Demnach wird mit den Schulden auch das BIP implodieren. Des Weiteren wäre der Wert des BIPs deutlich niedriger als sein derzeitiger Wert, sollten wir es an die zusätzlichen Kredite und Schulden anpassen. Aber natürlich werden die BIP-Daten von denselben Volkswirtschaftlern kalkuliert, denen im College beigebracht wird, die Energie in ihren Marktstudien außen vor zu lassen.

Weltweite Schulden je BIP-Anstieg erreichten 2017 Rekordwert

Laut des IIFs, dem Institute of International Finance, erreichten die weltweiten Schulden 2017 ein neues Rekordhoch von 237 Billionen Dollar, ein Anstieg von 21 Billionen Dollar im Vergleich zum Vorjahr. Vergleichen Sie dies nun mit dem weltweiten BIP-Wachstum von 2,9 Billionen Dollar 2017 (von 75,4 Billionen Dollar 2016 zu 79,3 Billionen Dollar im letzten Jahr). Teilt man die 21 Billionen Dollar neuer Schulden durch 3,9 Billionen Dollar des weltweiten BIP-Wachstums, erhält man zusätzliche 5,4 Dollar für jeden neuen 1-Dollaranstieg des weltweiten BIPs.



Die Zahlen im Chart schlussfolgerte ich auf dieselbe Weise wie der Chart mit den US-Schulden je BIP-Anstieg. Auch wenn die Werte in der Grafik vermuten lassen, dass die Schulden je Dollar BIP-Wachstum weiterhin und zu einer ständig steigenden Rate zunehmen, sind die jährlichen Veränderungen volatiler. Beispielsweise stiegen die durchschnittlichen weltweiten Schulden je Dollarzunahme des BIPs während der Zeitspanne von 2000 bis 2009 stärker als von 2010 bis 2017. Das traf auch auf die Vereinigten Staaten zu.

Jedoch müssen die jährlichen Zinsausgaben für weltweite Schulden in Höhe von 237 Billionen Dollar enorm sein. Und wieder weiß ich nicht, wie hoch die durchschnittlichen Zinsen dieser Schulden sind, aber wenn wir konservative 2% vermuten, sind das 4,7 Billionen Dollar. Wie könnte sich die Welt Zinsausgaben in Höhe von 4,7 Billionen Dollar leisten, wenn die Zunahme des weltweiten BIP letztes Jahr nur 4 Billionen Dollar betragen hat?

Bitte verstehen Sie, dass ich nur Vermutungen anstelle. Wenn die weltweiten Schulden steigen, müssen dies auch die Schuldenausgaben tun, um diese stetig zunehmende Schuldenmenge zu bedienen. Wenn die Schuldenbedienung beginnt, mit dem weltweiten BIP-Wachstum zu konkurrieren, haben wir ein ernsthaftes

Problem. Und zusammen mit der Auswirkung des fallenden Erntefaktors und der Thermodynamik der Ölverschöpfung wird das weltweite BIP-Wachstum in den nächsten Jahren wahrscheinlich zum Stillstand kommen.

Man kam auf die Idee, die von einigen Edelmetallanalysten in die Welt gesetzt wurde, dass die US-Wirtschaft wieder wachsen könnte, wenn man dem korrupten Bankensystem erlauben würde, bankrottzugehen (da es bankrott ist); nachdem der anfängliche Schmerz verarbeitet wurde, natürlich. Das wird jedoch niemals geschehen. Warum? Viele Alternativmedien und Edelmetallgemeinschaften verstehen das schwerwiegende Energieproblem noch immer nicht. Sie begehen also denselben Fehler wie die im College ausgebildeten Volkswirtschaftler, indem sie die Zukunft der Märkte analysieren und prognostizieren, ohne die Energie einzubeziehen.

Leider wird der massive Schuldenberg die Aktien-, Anleihe- und Immobilienpreise herunterdrücken, wenn er letztlich implodiert. Das ist keine Frage des "ob", sondern des "wenn". Und es scheint, als wäre die Zeit des "wenn" bald gekommen.

© Steve St. Angelo
(SRSrocco)

Dieser Artikel wurde am 24. Mai 2018 auf www.srsroccoreport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/377296--Der-weltweite-Zusammenbruch-der-Finanzwelt-schreitet-voran--Wirtschaftswachstum-erstickt-an-massiven-Schulden>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzzrichtlinien](#).